

PATIENTENAUFKLÄRUNG zur KOLOSKOPIE

Information zum Aufklärungsgespräch

Spiegelung des Dickdarms (Koloskopie) ggf. mit Abtragung von Polypen oder Enddarmbehandlung (z.B. bei Hämorrhoiden)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Spiegelung des Dickdarms ermöglicht es dem Arzt die Ursache Ihrer Beschwerden genauer festzustellen bzw. krankhafte Veränderungen im Verdauungstrakt frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Vor der Untersuchung / Behandlung wird der Arzt mit Ihnen über die Notwendigkeit und die Durchführung der geplanten Maßnahmen sprechen. Dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen helfen, sich auf das Gespräch vorzubereiten.

Wie wird die Spiegelung durchgeführt?

Zur Spiegelung wird ein biegsames optisches Instrument (das Endoskop) vom After aus bis zur Mündung des Dünndarms in den Dickdarm vorgeschoben. Falls erforderlich, lassen sich während der Spiegelung Gewebeproben mit einer winzigen Zange gewinnen. Werden Polypen - in der Regel gutartige Wucherungen - entdeckt, so entfernt sie der Arzt nach Möglichkeit gleich. Die Gewebeentnahme bzw. die Abtragung der Polypen ist schmerzfrei, dagegen kann die Spiegelung selbst schmerzhaft sein. Sie erhalten auf Wunsch ein Schlafmittel und ein Schmerzmittel. Die Behandlung der Hämorrhoiden erfolgt z.B. durch Ansaugen eines Hämorrhoidalknotens und Abbinden mit einem Gummiring.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Voraussetzung für eine genaue Beurteilung des Dickdarms bzw. für die Behandlungsmaßnahmen ist eine gründliche Reinigung des Darms. Bitte befolgen Sie dazu die gesonderte Anweisung zur Darmreinigung. Alle Medikamente sind - mit Ausnahme Blut verdünnender und Blutzucker senkender Medikamente - weiterhin einzunehmen.

Wie werden Polypen abgetragen?

Mit einer durch das Endoskop eingeführten Schlinge lassen sich Polypen einfangen und mit elektrischem Strom an der Basis abtrennen. Die Abtragungsstelle ist dann verschorft. Der abgetrennte Polyp kann über das Endoskop geborgen und anschließend feingeweblich untersucht werden.

Mit welchen Komplikationen ist zu rechnen?

Die Dickdarmspiegelung, ggf. mit Abtragung von Polypen oder Hämorrhoidenligatur, ist heutzutage ein risikoarmes Routineverfahren. Trotz größter Sorgfalt kann es in seltenen Fällen dennoch zu Komplikationen kommen. Sehr selten sind Verletzungen der Darmwand (Durchbruch mit Bauchfellentzündung) z.B. im Rahmen einer Polypen Abtragung oder bei Darmentzündungen. Auch können stärkere Blutungen durch das Abtragen von Polypen, die Entnahme von Gewebeproben oder die Ligatur von Hämorrhoiden vorkommen. Dies kann eine operative Notfallversorgung im Krankenhaus erforderlich machen.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Durch die Spiegelung und die feingewebliche Untersuchung der gegebenenfalls gewonnenen Gewebeproben lassen sich krankhafte Veränderungen des Dick- und Dünndarms mit hoher Sicherheit erkennen oder ausschließen. Werden Polypen abgetragen, stellt dies in der Regel bereits die endgültige Behandlung dar. Die Bildung von weiteren Polypen kann allerdings nicht ausgeschlossen werden. Nach Behandlung aller Hämorrhoidalknoten wird eine deutliche Reduktion der Hämorrhoidengröße mit Rückgang der Beschwerden erreicht.

Worauf sollte nach der Spiegelung geachtet werden?

Am Untersuchungstag sollten Sie nach der Spiegelung körperliche Anstrengungen meiden. Nehmen Sie leichte Kost zu sich und trinken Sie keinen Alkohol. Treten nach der Spiegelung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen (z.B. Übelkeit, Erbrechen) auf oder tritt Blut aus dem After aus, informieren Sie uns bitte unverzüglich. **Falls Sie eine kurze Narkose erhalten haben, dürfen Sie frühestens nach 24 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen (auch Radfahren!).** Ferner sollten Sie im gleichen Zeitraum keine wichtigen Entscheidungen treffen und nicht an gefährdenden Maschinen arbeiten.